Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 213. Dienstag, 13. September 1904, abends. 57. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Riesaer Maschinenfabrik und Landwirtschaftliche Maschinen-Ausstellungshalle C. Kastel & F. Weigoldt vorm. J. Höhne** in Weida bei Riesa wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 13. September 1904.

Königliches Amtsgericht.

Montag, den 19. September 1904,
vormittags 10 Uhr

kommt im Auktionslokale 1 Büffet zur Versteigerung.

Riesa, am 12. September 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Im Gasthofe zur Königslinde in **Wölknitz** sollen **Freitag, den 16. September dss. Js.**, von vormittags 1/4 10 Uhr an 1 birkener Stamm von 16 cm Stärke, 14 birkene Klötzer von 9 bis 17 cm Stärke, 2 eichene Klötzer von 12 und 24 cm Stärke, 15 birkene Derbstangen von 13 bis 14 cm Stärke, 3 rm kief. Scheite, 1 rm Lbh. Scheite, 3 rm kief. Knüppel, 38 rm birkene, erlene und aspene Knüppel, 1 rm kieferne Aeste, 82 rm birkene und erlene Aeste und zirka 60 kieferne Langhaufen I. und II. Cl. (Brandholz), aufbereitet in den Abt. 18, Cottewitzer Heide, Abt. 28 und 40, Sautränke, und Abt. 33, Steinsbreite, sowie **86 Parzellen Hackstreu** in den Abt. 14, 22, 23 und 39, am Nordostrande der Artillerieschießbahn und in der Sautränke am Flügelweg C, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung **Königliche Garnisonverwaltung**
Truppenübungsplatz Zeithain.

Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober 1904 ab sollen auf ein weiteres Jahr die für den Küchen- und Kantinenbedarf erforderlichen Waren, als:

Los I Materialwaren,
„ II Bäckerwaren,
„ III Butter, Eier, Milch,
„ IV Kaffee, Zucker

verdungen werden.

Lieferungsbedingungen, sowie der halbjährliche Verbrauch liegen bei der Central-Verkaufsstelle unterzeichneten Bataillons aus. Offerten mit entspr. Aufschrift und Preisangeboten, Proben erwünscht, haben bis 20. 9. 04 bei genannter Stelle einzugehen.

Riesa, 13. September 1904. **2. Pionier-Bataillon Nr. 22.**

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 13. September 1904.

— Die gestern abgehaltene Aufsichtsratssitzung der **Aktiengesellschaft Lauchhammer** hat beschlossen, der auf den 25. Oktober d. J. einzuberufenden Generalversammlung bei verstärkten Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 5 % (gegen 4 % im Vorjahre), sowie Ueberweisung von M. 100 000.— an den außerordentlichen Reservefonds und von M. 25 000.— an den Beamtenfonds vorzuschlagen.

— Im Monat Juli d. J. sind auf **deutschen Eisenbahnen** — ausschließlich der bayerischen und der Bahnen mit weniger als 50 Kilometer Betriebslänge — 41 Entgleisungen auf freier Bahn (davon acht bei Personenzügen), 13 Entgleisungen in Stationen (davon vier bei Personenzügen), ein Zusammenstoß auf freier Bahn (bei einem Güterzuge), 21 Zusammenstöße in Stationen (davon acht bei Personenzügen) vorgekommen. Dabei wurden 2 Bahnbedienstete getötet, 34 Reisende, 9 Bahnbedienstete und 4 Postbeamte verletzt.

—* **Der Geschäftsverkehr bei den sächsischen Sparkassen im Mai und Juni 1904** gestaltete sich folgendermaßen: Die Zahl der Sparkassen ist seit Jahresfrist wieder von 314 auf 323, also um neun, und seit Beginn dieses Jahres um vier gestiegen. Bei den 323 Sparkassen, die in den Monaten Mai und Juni in Sachsen vorhanden waren, erfolgten im Mai zusammen 166 112 Einzahlungen und 109 923 Rückzahlungen, im Juni dagegen 173 529 Einzahlungen und 108 661 Rückzahlungen. Nach ihrer Höhe betrugen, unter Berücksichtigung der letzten fünf Jahre:

		die Einzahlungen Mark	die Rückzahlungen Mark
im Mai	1900	12548585	14372029
	1901	12761917	12677521
	1902	17590174	14487335
	1903	17463172	15271210
	1904	18600528	15836844
im Juni	1900	12883968	16106006
	1901	17881317	13235105
	1902	16836510	15091347
	1903	18907224	16947957
	1904	20407291	18212949

Hiernach zeichnet sich das Jahr 1904 wiederum durch eine beträchtliche Steigerung des Gesamtumsatzes gegen die Vorjahre aus, denn es wurden im Mai 34 437 372 M. gegen 32 734 882 M. im Jahre 1903 und im Juni 38 620 240 M gegen 35 855 181 M. im Vorjahre umgesetzt. Im Durchschnitt entfielen auf jede Einzahlung im Mai 1904 111,98 M. und im Juni 117,60 M., auf jede Rückzahlung dagegen im Mai 144,08 M. und im Juni 167,61 M. — Die Barbestände der sächsischen Sparkassen beliefen sich Ende Mai auf 6 623 248 M. (gegen 6 138 224 M. im Vorjahre), und Ende Juni auf 10 291 120 M. (gegen 9 724 102 M. Ende Juni 1903).

— Wie vielartig das **Männergesangsleben** in unserem engeren Vaterlande ausgestaltet ist, kann man in erster Linie aus der Zahl der dem **Deutschen Sängerbund angehörigen Bünde** sehen. Trotzdem schon mancher Bund wieder eingegangen ist, z. B. der Zöllnerbund, der Sängerbund des Plauenschen Grundes, der Limbacher Sängerbund, der Leipziger Sängerbund u. a., beträgt diese Zahl jetzt noch 18, während in anderen deutschen Ländern (Baden, Württemberg) die Sänger in einem Bunde vereinigt sind. Nach einer dem in den nächsten Tagen erscheinenden Sängerkalender des Chemnitzer Sängerbundes entnommenen Aufstellung ordnen sich die 18 Sängerbünde des Königreichs Sachsen ihrer Größe nach wie folgt: 1. Sächsischer Elbgausängerbund, Vorort Dresden, mit 171 Vereinen, 4663 Sängern, gegründet den 1. November 1863. 2. Sängerbund der Sächsischen Oberlausitz, Vorort Großschönau, 86 V., 2798 S., gegr. 1862. 3 Erzgebirgischer Sängerbund, Vorort Chemnitz, 88 V., 2507 S., gegr. den 2. Februar 1862. 4. Leipziger Gausängerbund, Vorort Leipzig, 60 V., 2231 S., gegr. den 1. Nov. 1863 5. Vogtländischer Sängerbund, Vorort Plauen i. V., 51 V., 1790 S., gegr. 1862. 6. Sächsischer Obererzgebirgischer Gausängerbund, Vorort Buchholz, 56 V., 1404 S., gegr. 1864. 7. Chemnitzer Sängerbund, Vorort Chemnitz, 30 V., 1027 S., gegr. den 3. Juni 1861. 8. Sängerbund des Meißner Landes (dem auch der Gesangverein „Amphion"-Riesa angehört). Vorort Lommatzsch, 34 V., 985 S., gegr. 1862. 9. Julius Otto-Bund, Vorort Dresden, 14 V., 948 S., gegr. den 30. Dezember 1875. 10. Westsächsischer Sängerbund „Canon", Vorort Werdau, 15 V., 479 S. gegr. den 17. Februar 1867. 11. Sängerbund „Saxonia", Vorort Hainichen, 11 V. 442 S., gegr. 1869. 12. Sängerbund Dresden, Vorort Dresden, 2 V., 425 S., gegr. den 7. Mai 1894. 13. Mittelerzgebirgischer Sängerbund, Vorort Ehrenfriedersdorf. 14 V., 260 S., gegr. 1875. 14 Sängerbund Zwönitz Auertal, Vorort Zwönitz, 10 V. 247 S., gegr. 1893. 15. Zwickauer Sängerbund, Vorort Zw'kau, 7 V., 200 S., gegr. 1899. 16. Sängerbund Stollberg i. E., 7 V., 167 S., gegr. 1897. 17. Röhrtalsängerbund, Vorort Kirchberg, 7 V., 151 S., gegr. im April 1903 und 18. Mittelmuldentaler Sängerbund, Vorort Hartmannsdorf, Bez. Leipzig 6 V., 105 S., gegr. im Juli 1862. Zusammen umfassen diese 18 Bünde 669 Vereine mit 20829 Sängern. Diese Sängerzahl ist die weitaus größte, die eine deutsche Provinz oder ein Bundesland für den deutschen Sängerbund stellt.

— Wochenspielplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus: Mittwoch: Feuersnot. Die Abreise. Donnerstag: Tannhäuser Freitag: Der Verschwender. Sonnabend: Die Königin von Saba. Sonntag: Don Juan. — Schauspielhaus: Bis auf weiteres geschlossen.

† **Strehla**, 12. Sept. Als Herr Kaufmann Böhme heute früh in der 5. Stunde das Jagdrevier abgehen wollte, bemerkte er am Töchterheim eine verdächtige Person, welche einen Einbruch in dasselbe beabsichtigte, aber durch die Dazwischenkunft Böhme's gestört wurde. Herr Böhme stellte die Personalien des Einbrechers (es ist ein Ziegeleiarbeiter) fest und ließ ihn wieder laufen.

Meißen, 12. September. Der Sonderzug mit den Teilnehmern am Parteitage der Deutschen Reformpartei in Dresden traf wenige Minuten vor 1/2 3 Uhr in Meißen ein. Er brachte auf etwa 24 Achsen gegen 250 Herren und Damen, geschmückt mit der blauen Blume Kaiser Wilhelms I auf grünem Laube und dem schwarz-weiß-roten Festabzeichen. Hiesige Parteigenossen hießen die Ankömmlinge auf dem Vorplatze des Bahnhofes willkommen und hier empfing sie auch ein Tusch der Stadtkapelle, die sich beim Marsche in die Stadt an die Spitze des Zuges stellte. Zahlreiche Zuschauer erwarteten und begleiteten den Zug am Bahnhofe und in den Straßen, von der „Geipelburg" dröhnten Böllerschüsse herüber, die Häuser der Stadt waren teilweise beflaggt. Als der Zug die obere Burgstraße erreichte, erschallten von der Burgbrücke Fanfarenklänge, geblasen von kostümierten Trompetern, und eine Anzahl weißgekleideter Bürgerstöchter winkten dem Zuge, mit wiederholtem Hellrufe bedankt, ein flatterndes Willkommen zu. Diese gegenseitige Begrüßung wiederholte sich vor dem Burgkeller, wo die Winzerinnen schon des Trankes warteten und die Fanfarenbläser am Kornhaus sich aufgestellt hatten. Vorläufig aber ging der Zug, der nun etwa 300 Teilnehmer zählte, vorbei nach dem Dom. Das Soloquartett des Gesangvereins der Dresdner Staatseisenbahnbeamten sang hier mehrere Lieder. Dann ging es zurück in den Burgkeller zum Ehrentrunk und darauf in die Albrechtsburg. Abends fanden in der „Geipelburg" noch verschiedene festliche Veranstaltungen statt. — Seit längerer Zeit kursieren hier in größerer Zahle **falsche Einmarkstücke**.

Aus dem oberen Elbtale. Seit einer Pause von 52 Tagen fuhr am Sonntag vormittag das erste mit Braunkohlen beladene Schiff von Böhmen nach Deutschland ein, diesem folgte am selben Abend ein zweites Schiff mit gleicher Ladung. Im Laufe voriger Woche fuhren außerdem 9 Ostühne und 36 Prahmen (Flöße) ein, die vor Hirschmühle und Kreppen zur Zollabfertigung gelangten. Vom 27. August bis mit 10. September ist hier der Elbstrom um 29 cm gestiegen. Unter solchen Wasserstandsverhältnissen kann leider der Dampferverkehr noch nicht aufgenommen werden.

Chemnitz, 12. September. Unter Oberleitung der Kgl. Wasserbauinspektion Chemnitz wird zur kürzeren Verbindung zwischen Frankenberg und Niederlichtenau eine Zschopaubrücke unter Verwendung von Beton-Eisengitter-Trägern (System Visintini) hergestellt.

Rodewisch, 12. September. Die Stelle des Gemeindevorstandes und Standesbeamten hier, ist wegen Ablebens des seitherigen Inhabers neu zu besetzen. Der Anfangsgehalt beträgt 3000 Mark und steigt bis 4500 Mark. Der Ort zählt 7700 Einwohner.

Netzschkau, 12. September. Das große Volksfest am Bismarckturm hat gestern bei herrlichem Sommerwetter einen großartigen Verlauf genommen. Es waren etwa 60 Turnvereine, 30 Militär- und Gesangvereine, zahlreiche Schulen und an 600 Wetturner beteiligt. Der größte Teil des nördlichen und östlichen Vogtlandes nahm an dem Feste teil. Die Festrede am Turm hielt Landrichter Dix-Greiz. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde der Turm festlich beleuchtet. Das Turnen fand auf einem großen Wiesenplan am Fuße des Turmes statt.

Schönfeld, 11. September. Ein 15jähriger Kaufmannslehrling aus Saybo hatte der Gendarmerie angezeigt, er sei vor einigen Tagen im Walde bei Schönfeld angefallen und zu berauben versucht worden. Durch die eingeleitete Untersuchung wurde festgestellt, daß die ganze Sache erlogen war. Der Lehrling ist zur Anzeige gebracht worden.

Carlsfeld, 12. September. Wegen Wilddieberei verurteilte das Königliche Landgericht Zwickau den 19jährigen Harmonikaarbeiter Albin Rockstroh hier zu 6 Monaten Gefängnis und den 15jährigen Glasarbeiter Arthur Rockstroh zu 3 1/2 Monaten Gefängnis, sowie Harmonikaarbeiter Göhlitz hier zu einer Woche Haft. Zwei weitere Angeklagte wurden